Quartalsmitteilung Januar bis September 2026

Q1 Q2 Q3

Kennzahlen des EnBW-Konzerns

Finanzielle und strategische Kennzahlen

in Mio. €	1.1.–30.9.2026	1.1.–30.9.2025	+/- in %	1.1.–31.12.2025
Außenumsatz	27.665,8	25.830,1	7,1	34.390,0
Adjusted EBITDA	3.205,6	3.645,1	-12,1	5.072,3
Anteil Systemkritische Infrastruktur am Adjusted EBITDA				
in Mio. €	1.949,3	1.980,5	-1,6	2.700,5
in %	60,8	54,3	–	53,2
Anteil Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur am Adjusted EBITDA				
in Mio. €	991,7	1.588,2	-37,6	2.292,6
in %	30,9	43,6	–	45,2
Anteil Intelligente Infrastruktur für Kund*innen am Adjusted EBITDA				
in Mio. €	461,3	288,1	60,1	353,1
in %	14,4	7,9	–	7,0
EBITDA	2.650,5	3.360,4	-21,1	4.729,8
Adjusted EBIT	1.872,6	2.341,4	-20,0	3.301,2
EBIT	1.231,8	1.810,0	-31,9	2.253,7
Adjusted Konzernüberschuss[1]	657,4	994,0	-33,9	1.422,7
Konzernüberschuss/-fehlbetrag[1]	208,3	589,2	-64,6	-206,8
Ergebnis je Aktie aus Konzernüberschuss/-fehlbetrag (€)[1]	0,64	2,06	-68,9	-0,70
Retained Cashflow	1.400,9	2.034,8	-31,2	3.315,0
Zahlungswirksame Nettoinvestitionen	3.273,7	3.992,5	-18,0	6.075,8

in Mio. €	30.9.2026	31.12.2025	+/- in %	
Nettoschulden	14.688,0	13.151,5	11,7	

Mitarbeitende[2,3]

	30.9.2026	30.9.2025	+/- in %	31.12.2025
Mitarbeitende	31.078	30.952	0,4	31.541
In Vollzeitäquivalenten	29.210	29.139	0,2	29.728

1 Bezogen auf das auf die Aktionäre der EnBW AG entfallende Ergebnis.
2 Anzahl der Mitarbeitenden ohne Auszubildende und ohne ruhende Arbeitsverhältnisse.
3 Die Personalstände für die unabhängigen Transportnetzbetreiber (ONTRAS Gastransport, terranets bw und TransnetBW) werden nur zum Jahresende aktualisiert; unterjährig wird der Personalstand vom 31.12.2025 fortgeschrieben.

Q1–Q3 2026 im Überblick

- Adjusted EBITDA des EnBW-Konzerns mit 3,2 Mrd. € im Rahmen der Erwartungen
- Ergebnisprognose auf Konzernebene für das Gesamtjahr 2026 bestätigt
- Bruttoinvestitionen von 4,0 Mrd. € vor allem in Netzausbau sowie Offshore-Windkraft

Inhalt

3 Unternehmenssituation des EnBW-Konzerns
13 Prognose
14 Chancen und Risiken
16 Gewinn- und Verlustrechnung
17 Gesamtergebnisrechnung
18 Bilanz
19 Kapitalflussrechnung
20 Eigenkapitalveränderungsrechnung
21 Finanzkalender und Impressum

Unternehmenssituation des EnBW-Konzerns

Ertragslage

Wesentliche Entwicklungen in der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse lagen mit 27.665,8 Mio. € um 1.835,7 Mio. € über dem Vorjahreswert. Wesentliche positive Effekte ergaben sich aus Preiseffekten im Gashandel. Gegenläufig wirkten gesunkene Absatzmengen im Stromhandel, die den Anstieg der Umsatzerlöse begrenzten. Der Materialaufwand erhöhte sich um 1.465,0 Mio. €, insbesondere im Gasbereich, analog zur Entwicklung der Umsatzerlöse. Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 2.214,0 Mio. € deutlich über dem Vorjahresniveau. Der Anstieg um 786,9 Mio. € resultierte vor allem aus der Derivatebewertung. Ebenfalls aufgrund der Derivatebewertung erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahreswert um 1.786,9 Mio. € auf 3.707,1 Mio. €. Insgesamt verschlechterte sich das Ergebnis aus Derivaten um 976,1 Mio. €. Die Abschreibungen lagen um 131,7 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Grund hierfür ist eine außerplanmäßige Abschreibung auf das Gemeinschaftskraftwerk Lippendorf, dessen Anteile Ende 2025 veräußert wurden.

Das Beteiligungsergebnis belief sich im Berichtszeitraum auf 41,1 Mio. € und lag damit um 54,4 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 95,5 Mio. €. Dies ist auf höhere Abschreibungen auf at equity bewertete Unternehmen zurückzuführen. Das Finanzergebnis verbesserte sich in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 250,5 Mio. € von -375,3 Mio. € auf -124,8 Mio. €. Dies ist vor allem auf das Ergebnis aus der Marktbewertung von Wertpapieren zurückzuführen.

Insgesamt erreichte das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2026 1.148,1 Mio. €, nach 1.530,2 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Ergebnis

Das auf die Aktionäre der EnBW AG entfallende Konzernergebnis fiel von 589,2 Mio. € in der Vorjahresperiode um 380,9 Mio. € auf 208,3 Mio. € im Berichtszeitraum. Das Ergebnis je Aktie verringerte sich entsprechend auf 0,64 €, nach 2,06 € im Vorjahreszeitraum.

Adjusted und neutrales Ergebnis
Die Summe aus Adjusted und neutralen Ergebnisgrößen ergibt jeweils die Ergebnisgröße aus der Gewinn- und Verlustrechnung. Im neutralen Ergebnis sind Effekte enthalten, die von der EnBW entweder nicht prognostiziert oder nicht direkt beeinflusst werden können und damit nicht steuerungsrelevant sind. Eine Darstellung erfolgt im Abschnitt „Neutrales EBITDA“. Für die interne Steuerung wie auch für die externe Kommunikation der aktuellen und künftigen Ergebnisentwicklung der EnBW kommt der steuerungsrelevanten Geschäftstätigkeit besondere Bedeutung zu. Zu deren Darstellung verwenden wir das Adjusted EBITDA – das um neutrale Effekte bereinigte Ergebnis vor Beteiligungs- und Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen – als zentrale Berichtsgröße.

Adjusted EBITDA nach Segmenten

in Mio. €	**1.1.–30.9.2026**	1.1.–30.9.2025	Veränderung in %	1.1.–31.12.2025
Systemkritische Infrastruktur	1.949,3	1.980,5	-1,6	2.700,5
Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur	991,7	1.588,2	-37,6	2.292,6
Intelligente Infrastruktur für Kund*innen	461,3	288,1	60,1	353,1
Sonstiges/Konsolidierung	-196,7	-211,7	7,1	-273,9
Gesamt	**3.205,6**	**3.645,1**	**-12,1**	**5.072,3**

Anteil der Segmente am Adjusted EBITDA

in %	**1.1.–30.9.2026**	1.1.–30.9.2025	1.1.–31.12.2025
Systemkritische Infrastruktur	60,8	54,3	53,2
Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur	30,9	43,6	45,2
Intelligente Infrastruktur für Kund*innen	14,4	7,9	7,0
Sonstiges/Konsolidierung	-6,1	-5,8	-5,4
Gesamt	**100,0**	**100,0**	**100,0**

Das Adjusted EBITDA des EnBW-Konzerns lag in den ersten neun Monaten 2026 bei 3.205,6 Mio. € und damit um 12,1 % unter dem Wert des Vorjahreszeitraums.

Systemkritische Infrastruktur: Das Adjusted EBITDA lag mit 1.949,3 Mio. € nahezu auf Vorjahresniveau (-1,6 %). Höhere Netznutzungserlöse infolge gestiegener Investitionen wirkten sich positiv aus. Belastend wirkten dagegen der Wegfall positiver energiewirtschaftlicher Einmaleffekte aus dem Vorjahr sowie höhere Personalaufwendungen, die teilweise auf Sondereffekte zurückzuführen waren.

Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur: Das Adjusted EBITDA im Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur betrug 991,7 Mio. € und lag damit um 37,6 % unter dem Vorjahreswert.

Adjusted EBITDA Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur

in Mio. €	**1.1.–30.9.2026**	1.1.–30.9.2025	Veränderung in %
Erneuerbare Energien	708,9	792,6	-10,6
Thermische Erzeugung und Handel	282,8	795,6	-64,5
Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur	**991,7**	**1.588,2**	**-37,6**

Im Bereich Erneuerbare Energien sank das Ergebnis um 10,6 % auf 708,9 Mio. €. Die Entwicklung der Erzeugungsmengen aus Laufwasser, Wind on- und offshore sowie Photovoltaik (PV) entsprach dabei dem bundesweiten Trend. Die deutlich geringere Wasserführung – insbesondere im dritten Quartal – sowie ein erwartungsgemäß niedrigeres Preisniveau belasteten das Ergebnis der Laufwasserkraftwerke, während höhere Erzeugungsmengen aus Onshore- und Offshore-Wind und PV gegenläufig wirkten. Im Offshore-Bereich trug neben günstigeren Windbedingungen die teilweise Inbetriebnahme des Offshore-Parks EnBW He Dreiht positiv zum Ergebnis bei. Im Bereich Thermische Erzeugung und Handel verringerte sich das Adjusted EBITDA deutlich um 64,5 % auf 282,8 Mio. €. Ursache hierfür war insbesondere der erwartete Entfall des Braunkohleergebnisses infolge des Verkaufs von Lippendorf zum Jahresende 2025. Darüber hinaus lagen die Erlöse aus der Kraftwerksvermarktung erwartungsgemäß unter dem Vorjahresniveau, bedingt durch gesunkene Margen und Preise. Zusätzlich wurde das Handelsergebnis durch eine schwächere Handelsperformance sowie durch temporäre negative Effekte im Gashandel belastet.

Intelligente Infrastruktur für Kund*innen: Im Segment Intelligente Infrastruktur für Kund*innen stieg das Adjusted EBITDA auf 461,3 Mio. € und lag damit um 60,1 % über dem Vorjahreswert. Die Ergebnisverbesserung resultierte im Wesentlichen aus einer positiven Entwicklung im Bereich E-Mobilität sowie geringeren negativen Effekten bei der Tochtergesellschaft SENEC.

Neutrales EBITDA

in Mio. €	**1.1.–30.9.2026**	1.1.–30.9.2025	Veränderung in %
Aufwendungen/Erträge im Bereich der Kernenergie	-53,1	1,3	–
Ergebnis aus Veräußerungen	4,5	14,9	-69,8
Restrukturierung	-28,2	-24,0	17,5
Bewertungseffekte	-364,6	-128,1	–
Sonstiges neutrales Ergebnis	-113,7	-148,8	-23,6
Neutrales EBITDA	**-555,1**	**-284,7**	**95,0**

Der Rückgang des neutralen EBITDA resultierte im Wesentlichen aus der negativen Entwicklung der Bewertungseffekte unserer Derivate. Es handelt sich dabei um Bewertungseffekte bestimmter Sicherungsgeschäfte, mit denen wir uns gegen Preisschwankungen zugrunde liegender Vermögenswerte wie beispielsweise unserer Kraftwerksposition absichern. Im Gegensatz zu den zugrunde liegenden Vermögenswerten sind diese Sicherungsgeschäfte gemäß IFRS 9 mit ihrem beizulegenden Zeitwert anzusetzen. Hierdurch entstehen temporäre Ergebniseffekte, die sich im Lauf der Zeit wieder umkehren. Da der einseitige Marktwertausweis dieser Sicherungsgeschäfte die ökonomische Realität nicht zutreffend widerspiegelt, weisen wir diese Effekte im neutralen Ergebnis aus.

Konzernüberschuss/-fehlbetrag

in Mio. €	1.1.–30.9.2026			1.1.–30.9.2025		
	Gesamt	**Neutral**	**Adjusted**	Gesamt	Neutral	Adjusted
EBITDA	**2.650,5**	**-555,1**	**3.205,6**	**3.360,4**	**-284,7**	**3.645,1**
Abschreibungen	-1.418,7	-85,7	-1.333,0	-1.550,4	-246,7	-1.303,7
EBIT	**1.231,8**	**-640,8**	**1.872,6**	**1.810,0**	**-531,4**	**2.341,4**
Beteiligungsergebnis	41,1	-105,1	146,2	95,5	-17,4	112,9
Finanzergebnis	-124,8	138,4	-263,2	-375,3	77,3	-452,6
EBT	**1.148,1**	**-607,5**	**1.755,6**	**1.530,2**	**-471,5**	**2.001,7**
Ertragsteuern	-259,2	145,5	-404,7	-422,6	57,9	-480,5
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	**888,9**	**-462,0**	**1.350,9**	**1.107,6**	**-413,6**	**1.521,2**
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	(680,6)	(-12,9)	(693,5)	(518,4)	(-8,8)	(527,2)
davon auf die Aktionäre der EnBW AG entfallendes Ergebnis	(208,3)	(-449,1)	(657,4)	(589,2)	(-404,8)	(994,0)

Der Rückgang des Konzernüberschusses im Berichtszeitraum gegenüber der Vergleichsperiode ist vor allem auf das gesunkene EBITDA zurückzuführen. Zu den Gründen verweisen wir auf die Ausführungen zum Adjusted und neutralen EBITDA. Gegenläufig wirkten geringere außerplanmäßige Abschreibungen sowie ein besseres Ergebnis aus der Marktbewertung von Wertpapieren.

Die Entwicklung der Ertragsteuern orientiert sich an der Entwicklung des EBT.

Weitere Ausführungen zum Konzernüberschuss finden sich im Abschnitt „Wesentliche Entwicklungen in der Gewinn- und Verlustrechnung“.

Finanzlage

Finanzierungsstrategie
Im Rahmen unserer Finanzierungsstrategie stellen wir sicher, dass dem Konzern jederzeit ausreichend Liquidität für das operative Geschäft sowie die Umsetzung strategischer Projekte zur Verfügung steht. Gleichzeitig ist sie darauf ausgerichtet, die Kapitalstruktur nachhaltig zu stärken und die Kapitalkosten zu optimieren.

Getrennt vom operativen Geschäft steuern wir die Pensions- und Kernenergieverpflichtungen über das Asset-Liability-Management-Modell. Die für diese Verpflichtungen vorgesehenen Vermögenswerte investieren wir langfristig in ein breit diversifiziertes Portfolio. Ziel ist es, die Laufzeiten der Finanzanlagen zeitlich auf die erwarteten Zahlungen für die Verpflichtungen abzustimmen.

Finanzierungsstruktur und -instrumente
Neben einer starken Innenfinanzierungskraft decken wir unseren Finanzierungsbedarf für das operative Geschäft durch den Zugang zu den globalen Kapitalmärkten und setzen dabei auf eine möglichst ausgewogene Struktur verschiedener Instrumente in unterschiedlichen Währungen und Laufzeiten. Nachhaltige Finanzierungsinstrumente haben in diesem Kontext eine wesentliche Bedeutung.

Finanzierungsinstrumente zum 30. September 2026

Finanzierungsinstrumente	Wert
Debt-Issuance-Programme (DIP) • EMTN (Euro Medium Term Notes) • AMTN (Australian Medium Term Notes)	11,3 Mrd. €, genutzt • 10,4 Mrd. € von 15,0 Mrd. € genutzt • ~0,9 Mrd. €, Umrechnung zum Stichtag der Emission
Hybridanleihen	3,5 Mrd. €
US Private Placement	~0,7 Mrd. €, Umrechnung zum Stichtag der Emission
Schuldscheindarlehen	~0,3 Mrd. €
Bankdarlehen	~2,2 Mrd. €, davon ~1,8 Mrd. € genutzt
Bankkreditlinien • Nachhaltige syndizierte Kreditfazilität • Fest zugesagte Kreditlinien • Nicht fest zugesagte Kreditlinien	~7,7 Mrd. €, davon ~0,2 Mrd. € genutzt • 2,5 Mrd. €, ungenutzt • ~4,2 Mrd. €, davon ~0,1 Mrd. € genutzt • ~1,0 Mrd. €, davon ~0,1 Mrd. € genutzt
Commercial-Paper-Programm	2,0 Mrd. €, ungenutzt

Bei den Debt-Issuance-Programmen (DIP) handelt es sich um standardisierte Dokumentationsplattformen für die Emission von mittel- und langfristigen Anleihen am Kapitalmarkt.

Die nachhaltige syndizierte Kreditfazilität wurde im Mai 2026 von 2,0 Mrd. € auf 2,5 Mrd. € erhöht und bis Juli 2031 verlängert. Die Finanzierungskosten dieser Fazilität sind an ESG-Kriterien gekoppelt.

Darüber hinaus bestehen bei Tochtergesellschaften weitere Finanzierungsaktivitäten in Form von Bank- und Schuldscheindarlehen.

Finanzierungsaktivitäten
Unser Finanzierungsvolumen liegt durchschnittlich bei 2,5 Mrd. € bis 3,0 Mrd. € pro Jahr. Im Geschäftsjahr 2025 haben wir bereits 400 Mio. € für 2026 vorfinanziert. Im Februar 2026 haben wir zwei Grüne Hybridanleihen mit einem Gesamtvolumen von 1,0 Mrd. € begeben. Mit dieser Transaktion erhöhten wir das Hybridvolumen dauerhaft von 2,5 Mrd. € auf 3,5 Mrd. €. Dieser strategische Schritt stärkt unsere Kapitalstruktur nachhaltig und erweitert die finanzielle Flexibilität bei der Umsetzung des größten Investitionsprogramms in der Geschichte der EnBW. Die Emission erfolgte in zwei Tranchen zu jeweils 500 Mio. €. Beide Tranchen haben eine Laufzeit von 30 Jahren. Die erste Tranche kann erstmals 2031 und die zweite Tranche erstmals 2035 von uns zurückgezahlt werden. Die Emissionserlöse werden gemäß unserem Green Financing Framework investiert. Mit dieser Emission sowie der im Jahr 2025 erfolgten Vorfinanzierung haben wir frühzeitig einen großen Teil unseres Finanzierungsbedarfs für 2026 gedeckt.

Im Juni 2026 haben wir eine im Juni 2014 begebene Senioranleihe mit einem Volumen von 500 Mio. € sowie eine im Juni 2023 emittierte Senioranleihe über 165 Mio. CHF planmäßig zurückgezahlt. Zudem wurde zum 29. Juni 2026 eine im Juni 2020 begebene Hybridanleihe mit einem Volumen von 500 Mio. € gekündigt und zum Nennbetrag, einschließlich aufgelaufener Zinsen, vorzeitig zurückgezahlt. Infolge der Rückzahlung beläuft sich unser ausstehendes Hybridvolumen auf 3,5 Mrd. € und entspricht damit unserem angestrebten Niveau für nachrangiges Fremdkapital. Im Juli 2026 haben wir eine Tranche des im Juli 2022 begebenen Schuldscheindarlehens über rund 270 Mio. € vorzeitig zurückgeführt.

Im Juli 2026 haben wir als erstes Unternehmen eine exportkreditagenturgedeckte Finanzierung für Investitionen in das deutsche Stromnetz abgeschlossen. Das Darlehen mit einem Volumen von 500 Mio. € und einer Laufzeit von 18 Jahren ist zu 95 % durch die dänische Exportkreditagentur EIFO besichert. Die Mittel fließen in das Großprojekt SuedLink und können flexibel, an den Projektfortschritt gekoppelt, abgerufen werden. Mit diesem Schritt diversifizieren wir angesichts des unverändert hohen Investitionsbedarfs im Netzbereich gezielt unser Finanzierungsportfolio.

Kreditratings
Wir sind bestrebt, mit soliden Investmentgrade-Ratings bewertet zu werden. Aktuell ist die EnBW mit folgenden Emittentenratings eingestuft:

- Moody's: Baa1/stabil
- Standard & Poor's (S&P): A-/negativ

Im Juli 2026 hat S&P das Rating der EnBW mit A- bestätigt und den Ausblick von stabil auf negativ angepasst. Der veränderte Ausblick wird mit den hohen Investitionen und dem zeitlich verzögerten Ergebnisbeitrag der Investitionen begründet, die sich entsprechend in den Kreditkennzahlen niederschlagen. Moody's bestätigte das Baa1-Rating mit stabilem Ausblick.

Unverändert würdigen beide Ratingagenturen weiterhin die konservative Finanzpolitik und das integrierte Geschäftsportfolio der EnBW mit einem hohen Anteil regulierter und damit gut prognostizierbarer Erträge. Die EnBW zählt zu den bonitätsstärksten Versorgern in Europa.

Nachhaltigkeitsratings
Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Dabei beziehen wir regelmäßig die Analysen und Bewertungen führender ESG-Ratingagenturen in unser unternehmerisches Handeln mit ein. Ziel ist, die Bewertung unserer Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich zu verbessern und unsere Positionierung als nachhaltig agierendes Unternehmen zu stärken – auch gegenüber Finanzinvestor*innen, deren Anlageentscheidungen ganz oder teilweise auf ESG-Kriterien basieren.

Aktuelle Ergebnisse bei Nachhaltigkeitsratings:

- MSCI: AA/Leader
- Morningstar Sustainalytics: 23,4/Medium Risk
- ISS ESG: B/Prime Status
- CDP Klimaschutz: A/Leadership
- CDP Wassersicherheit: B/Management

Nettoschulden

Die Nettoschulden erhöhten sich zum 30. September 2026 gegenüber dem Stand zum Vorjahresende um 1.536,5 Mio. €. Der Anstieg ist insbesondere auf höhere Nettofinanzschulden zurückzuführen, da die anhaltend hohen Nettoinvestitionszahlungen nicht vollständig aus dem Retained Cashflow finanziert werden konnten. Gegenläufig wirkte ein Rückgang der Nettoschulden im Zusammenhang mit Pensions- und Kernenergieverpflichtungen infolge des gegenüber dem Jahresende gestiegenen Marktzinsniveaus und des daraus resultierenden höheren Diskontierungszinssatzes für Pensionsrückstellungen.

Nettoschulden

in Mio. €[1]	**30.9.2026**	31.12.2025	Veränderung in %
Flüssige Mittel, die für den operativen Geschäftsbetrieb zur Verfügung stehen	-3.636,0	-3.895,6	-6,7
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte, die für den operativen Geschäftsbetrieb zur Verfügung stehen	-2.376,5	-5.276,2	-55,0
Langfristige Wertpapiere, die für den operativen Geschäftsbetrieb zur Verfügung stehen	-7,1	-3,1	129,0
Anleihen	15.407,7	15.517,9	-0,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.353,8	3.746,7	-10,5
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	543,3	547,9	-0,8
Leasingverbindlichkeiten	1.443,1	1.414,7	2,0
Bewertungseffekte aus zinsinduzierten Sicherungsgeschäften	-41,5	-9,9	–
Anpassung 50% des Nominalbetrags der Hybridanleihen[2]	-1.750,0	-1.500,0	16,7
Nettofinanzschulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-16,9	0,0	–
Sonstiges	-9,5	3,5	–
Nettofinanzschulden	**12.910,4**	**10.545,9**	**22,4**
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen[3]	4.301,2	4.833,7	-11,0
Rückstellungen im Kernenergiebereich	4.000,8	4.324,5	-7,5
Forderungen im Zusammenhang mit Kernenergieverpflichtungen	-331,5	-347,9	-4,7
Pensions- und Kernenergieverpflichtungen netto	**7.970,5**	**8.810,3**	**-9,5**
Langfristige finanzielle Vermögenswerte zur Deckung der Pensions- und Kernenergieverpflichtungen[4]	-5.544,3	-5.732,6	-3,3
Flüssige Mittel zur Deckung der Pensions- und Kernenergieverpflichtungen	-245,6	-141,6	73,4
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte zur Deckung der Pensions- und Kernenergieverpflichtungen	-63,2	-78,0	-19,0
Überdeckung aus Versorgungsansprüchen	-221,8	-209,5	5,9
Sonstiges	-118,0	-43,0	–
Deckungsvermögen	**-6.192,9**	**-6.204,7**	**-0,2**
Nettoschulden im Zusammenhang mit Pensions- und Kernenergieverpflichtungen	**1.777,6**	**2.605,6**	**-31,8**
Nettoschulden	**14.688,0**	**13.151,5**	**11,7**

1 Die zweckgebundenen liquiden Mittel des EEG-, KWKG- beziehungsweise StromPBG-Kontos, die der Übertragungsnetzbetreiber verwahrt, dürfen nicht für operative Unternehmenszwecke eingesetzt werden und sind deshalb nicht Teil der Nettoschulden, sondern sind dem Capital Employed zugeordnet.
2 Unsere Hybridanleihen erfüllen aufgrund ihrer Strukturmerkmale grundsätzlich die Kriterien für die Klassifizierung je zur Hälfte als Eigenkapital und Fremdkapital bei den Ratingagenturen Moody's und Standard & Poor's.
3 Vermindert um den Marktwert des Planvermögens (ohne Überdeckung aus Versorgungsansprüchen) in Höhe von 1.327,6 Mio. € (31.12.2025: 1.388,0 Mio. €).
4 Beinhaltet verbundene Unternehmen und sonstige Beteiligungen, die als Finanzinvestition gehalten werden, sowie langfristige Wertpapiere und Ausleihungen.

Investitionsanalyse

Zahlungswirksame Nettoinvestitionen

in Mio. €[1]	1.1.–30.9.2026	1.1.–30.9.2025	Veränderung in %	1.1.–31.12.2025
Investitionen in Wachstumsprojekte[2]	3.393,1	4.043,5	-16,1	6.596,5
Investitionen in Bestandsprojekte	651,1	647,3	0,6	985,7
Investitionen gesamt	**4.044,2**	**4.690,8**	**-13,8**	**7.582,2**
Klassische Desinvestitionen[3]	-159,5	-35,7	–	-51,3
Beteiligungsmodelle[4]	-448,4	-505,7	-11,3	-1.193,8
Abgänge von Ausleihungen	-18,7	-18,1	3,3	-23,7
Sonstige Abgänge und Zuschüsse[5]	-143,9	-138,8	3,7	-237,6
Desinvestitionen gesamt	**-770,5**	**-698,3**	**10,3**	**-1.506,4**
Zahlungswirksame Nettoinvestitionen	**3.273,7**	**3.992,5**	**-18,0**	**6.075,8**

1 Ohne Beteiligungen, die als Finanzinvestition gehalten werden.
2 Mit dem Erwerb von vollkonsolidierten Unternehmen übernommene flüssige Mittel sind nicht enthalten. Diese betragen im Berichtszeitraum 0,6 Mio. € (1.1.–30.9.2025: 0,0 Mio. €; 1.1.–31.12.2025: 0,3 Mio. €).
3 Mit dem Verkauf von vollkonsolidierten Unternehmen abgegebene flüssige Mittel sind nicht enthalten. Diese betragen im Berichtszeitraum 9,9 Mio. € (1.1.–30.9.2025: 0,3 Mio. €; 1.1.–31.12.2025: 5,9 Mio. €).
4 Darin enthalten sind Aufrechnungen von Kapitalherabsetzungen mit kurzfristigen Forderungen gegenüber fremden Gesellschaftern. Letztere resultieren aus im Vorjahr aufgrund vertraglicher Regelungen vorab geleisteten Zahlungen.
5 Darin enthalten sind Zu- und Abgänge von Baukosten- und Investitionszuschüssen.

Die **Bruttoinvestitionen** des EnBW-Konzerns betrugen in den ersten drei Quartalen 2026 4.044,2 Mio. € (Vorjahr: 4.690,8 Mio. €). Von diesen entfiel mit 83,9 % (Vorjahr: 86,2 %) ein Großteil auf Wachstumsprojekte. Der Anteil der Investitionen in Bestandsprojekte belief sich auf 16,1 % (Vorjahr: 13,8 %).

Im Segment **Systemkritische Infrastruktur** stiegen die Bruttoinvestitionen leicht auf 2.608,3 Mio. € (Vorjahr: 2.564,8 Mio. €). In diesem Segment investieren wir weiterhin auf hohem Niveau in die Übertragungs- und Fernleitungsnetze sowie Verteilnetze Strom.

Im Segment **Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur** betrugen die Bruttoinvestitionen 1.095,3 Mio. € gegenüber 1.720,4 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Auf den Bereich **Erneuerbare Energien** entfielen davon 834,8 Mio. € im Vergleich zu 1.174,8 Mio. € in den ersten drei Quartalen 2025. Die Investitionen betrafen in beiden Perioden hauptsächlich den Bereich Offshore-Windkraft, insbesondere den Windpark EnBW He Dreiht in der deutschen Nordsee, dessen sukzessive Inbetriebnahme im November 2025 startete. Daneben haben wir in den Ausbau von Wind-onshore- und Photovoltaikanlagen investiert. Im Vorjahreszeitraum waren noch Investitionen für zwei Windkraftprojekte in Großbritannien enthalten, gegen deren Fortführung wir uns Anfang 2026 entschieden haben. Die Investitionen im Bereich **Thermische Erzeugung und Handel** sanken von 545,6 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 260,5 Mio. €. Dies ist weitgehend auf die Projektfortschritte unserer Fuel-Switch-Maßnahmen zur Umstellung von Kohle- auf Gasbefeuerung (inklusive Wasserstofffähigkeit) bei drei unserer thermischen Kraftwerke in Baden-Württemberg zurückzuführen. Das wasserstofffähige Gaskraftwerk in Stuttgart-Münster ist seit April 2025 in Betrieb.

Die Bruttoinvestitionen im Segment **Intelligente Infrastruktur für Kund*innen** lagen mit 293,0 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (357,1 Mio. €). Die Investitionen sind analog zum Vorjahr hauptsächlich durch Investitionen in die E-Mobilität geprägt.

Die **sonstigen Bruttoinvestitionen** lagen mit 47,6 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (48,5 Mio. €).

Die **Desinvestitionen** fielen insgesamt höher aus als im Vorjahreszeitraum. Im Wesentlichen ist dies auf höhere Kapitalzuflüsse von Dritten im Rahmen unserer Beteiligungsmodelle bei unserer Tochtergesellschaft TransnetBW sowie bei unserem Offshore-Windpark EnBW He Dreiht zurückzuführen, gegenläufig wirkte im Vorjahr die Veräußerung von Minderheitsanteilen an der BALANCE Beteiligungsmanagement GmbH & Co. KG. Daneben wirkte der Verkauf unserer Onshore-Windparks in Schweden im laufenden Berichtsjahr.

Liquiditätsanalyse

Kurzfassung der Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1.1.–30.9.2026	1.1.–30.9.2025	Veränderung in %	1.1.–31.12.2025
Operating Cashflow	1.869,4	3.389,9	-44,9	4.527,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit[1]	-420,2	-5.978,2	-93,0	-8.927,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.479,5	2.542,0	–	3.046,7
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel[1]	**-30,3**	**-46,3**	**-34,6**	**-1.353,4**
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Konsolidierungskreisänderungen	0,8	6,0	-86,7	6,5
Währungskursveränderungen und sonstige Wertänderungen der flüssigen Mittel	8,0	-25,9	–	-4,8
Veränderung der flüssigen Mittel[1]	**-21,5**	**-66,2**	**-67,5**	**-1.351,7**

1 Vorjahreszahlen 1.1.–30.9.2025 angepasst.

Der Operating Cashflow lag im Berichtszeitraum deutlich unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Ausschlaggebend hierfür war insbesondere das rückläufige zahlungswirksame EBITDA. Darüber hinaus fiel der Mittelzufluss aus dem Nettoumlaufvermögen geringer aus. Der Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ging stichtagsbedingt weniger stark zurück als im Vorjahr. Belastend wirkten zudem Mittelabflüsse aus dem Vorratsvermögen, denen im Vorjahr Mittelzuflüsse gegenüberstanden. Geringere Vorauszahlungen für Ertragsteuern sowie Steuererstattungen hatten hingegen einen positiven Effekt.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit wies im Berichtszeitraum einen deutlich geringeren Mittelabfluss als im Vorjahr auf. Maßgeblich hierfür war ein Nettomittelzufluss aus Wertpapieren und Geldanlagen. Dieser resultierte insbesondere aus der Fälligkeit von Geldanlagen, für die im Vorjahr Mittel aus der Kapitalerhöhung durch die Anteilseigner verwendet worden waren. Darüber hinaus wirkten sich geringere Auszahlungen für Kapitalerhöhungen bei at equity bilanzierten Unternehmen sowie höhere Einzahlungen aus dem Verkauf vollkonsolidierter Unternehmen positiv aus.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit war im Berichtszeitraum durch einen Mittelabfluss geprägt, nachdem im Vorjahr insbesondere infolge der Kapitalerhöhung durch die Anteilseigner ein Mittelzufluss verzeichnet worden war. Im Berichtszeitraum belastete zudem die Nettotilgung von Finanzverbindlichkeiten im Rahmen des Liquiditätsmanagements den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit. Im Vorjahr waren hingegen Finanzverbindlichkeiten netto aufgenommen worden.

Die Zahlungsfähigkeit des EnBW-Konzerns war zum Stichtag auf Basis der Innenfinanzierung sowie der verfügbaren externen Finanzierungsquellen gewährleistet. Durch die solide Finanz- und Ertragslage wird die künftige Zahlungsfähigkeit des Unternehmens abgesichert.

Retained Cashflow

in Mio. €	1.1.–30.9.2026	1.1.–30.9.2025	Veränderung in %	1.1.–31.12.2025
EBITDA	**2.650,5**	**3.360,4**	**-21,1**	**4.729,8**
Veränderung der Rückstellungen ohne Verpflichtungen aus Emissionsrechten	-488,1	-598,6	-18,5	-553,6
Neutrale Bewertungseffekte Derivate[1]	364,6	128,1	–	82,2
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge[1]	-164,6	108,4	–	106,0
Gezahlte und erstattete Ertragsteuern	-117,5	-213,6	-45,0	-347,6
Erhaltene Zinsen und Dividenden	393,3	327,7	20,0	476,9
Gezahlte Zinsen Finanzierungsbereich	-335,0	-358,1	-6,4	-459,5
Beitrag Deckungsstock	13,3	59,0	-77,5	69,5
Funds from Operations (FFO)	**2.316,5**	**2.813,4**	**-17,7**	**4.103,7**
Beschlossene Dividenden	-915,6	-778,6	17,6	-788,7
Retained Cashflow	**1.400,9**	**2.034,8**	**-31,2**	**3.315,0**

1 Die neutralen Bewertungseffekte bei den Derivaten enthalten Effekte, die in der Kapitalflussrechnung in Höhe von -245,3 Mio. € (1.1.–30.9.2025: 84,1 Mio. €, 1.1.–31.12.2025: 121,4 Mio. €) in den sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen/Erträgen enthalten sind. Die sonstigen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen/Erträge in der Berechnung des Retained Cashflows sind um den entsprechenden Betrag bereinigt.

Bewertungseffekte aufgrund temporärer Wertschwankungen bestimmter Derivate werden im neutralen EBITDA gezeigt und sind in der Kapitalflussrechnung in der Größe EBITDA enthalten. Diese Effekte können nicht herangezogen werden, um die operative Ertragskraft der EnBW zu berechnen. Der Funds from Operations (FFO) und der Retained Cashflow werden deshalb um die genannten Effekte bereinigt.

Der FFO unterschritt im Berichtszeitraum das Niveau des Vorjahres. Neben dem rückläufigen EBITDA belasteten insbesondere Wertschwankungen bei Handelswaren und den zugehörigen Derivaten den FFO. Gegenläufig wirkten die geringere Abnahme der Rückstellungen, positive neutrale Bewertungseffekte aus Derivaten sowie niedrigere Ertragsteuerzahlungen. Insgesamt konnten diese Effekte die belastenden Einflüsse jedoch nur teilweise kompensieren.

Aufgrund des rückläufigen FFO sowie höherer beschlossener Dividenden lag der Retained Cashflow ebenfalls unter dem Vorjahresniveau. Er ist Ausdruck der Innenfinanzierungskraft der EnBW und spiegelt die Mittel wider, die dem Unternehmen nach Berücksichtigung der Ansprüche aller Stakeholdergruppen für Investitionen ohne zusätzliche Fremdkapitalaufnahme zur Verfügung stehen.

Bereinigtes Working Capital

in Mio. € [1]	**1.1.–30.9.2026**	1.1.–30.9.2025	Veränderung in %	1.1.–31.12.2025
Veränderung operativer Vermögenswerte und Schulden [2]	**234,4**	**649,2**	**-63,9**	**471,5**
Veränderung liquider Mittel aus dem EEG-, KWKG- und StromPBG-Konto	-117,2	-143,9	-18,5	-67,9
Neutrale Bewertungseffekte Derivate	-609,8	-44,0	–	39,1
Zu- und Abgänge von Baukostenzuschüssen	-71,5	-65,9	8,5	-117,0
Bereinigte Veränderung operativer Vermögenswerte und Schulden	**-564,1**	**395,4**	**–**	**325,7**
Saldo aus Vorräten und Verpflichtungen aus Emissionsrechten	(-245,8)	(71,0)	–	(328,3)
Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, noch nicht fakturierten Leistungen und erhaltenen und geleisteten Anzahlungen	(327,5)	(419,8)	(-22,0)	(179,9)
Saldo aus sonstigen Vermögenswerten und Schulden	(-645,8)	(-95,4)	–	(-182,5)

1 Die Überleitung zeigt die zahlungswirksame Veränderung des bereinigten Working Capitals.
2 Weitere Untergliederung der zahlungswirksamen Veränderung operativer Vermögenswerte und Schulden in der Kapitalflussrechnung.

Neben dem Retained Cashflow und den Nettoinvestitionen wird die Nettoverschuldung maßgeblich von der Veränderung des zahlungswirksamen Working Capitals beeinflusst. Da die liquiden Mittel des EEG-, des KWKG- sowie des Strompreisbremsegesetz(StromPBG)-Kontos vom Übertragungsnetzbetreiber nur verfügungsbeschränkt verwahrt werden, werden diese nicht in die Berechnung der Nettoschulden einbezogen. Daher wird das bereinigte Working Capital um Veränderungen der liquiden Mittel dieser Konten korrigiert.

Die Veränderung der liquiden Mittel aus erhaltenen und hinterlegten Sicherheitsleistungen im Zusammenhang mit neutralen Bewertungseffekten aufgrund temporärer Wertschwankungen von Derivaten ist nicht Bestandteil des Retained Cashflows, hat jedoch Einfluss auf die Nettoschulden. Um die Veränderung der liquiden Mittel korrekt einzubeziehen, ist das bereinigte Working Capital um diese Größe zu korrigieren. Ferner wird das bereinigte Working Capital um Zu- und Abgänge von Baukostenzuschüssen und Hausanschlusskosten bereinigt, da diese Bestandteil der zahlungswirksamen Nettoinvestitionen sind.

Vermögenslage

Kurzfassung der Bilanz

in Mio. €	30.9.2026	31.12.2025	Veränderung in %
Langfristige Vermögenswerte	49.905,7	46.872,1	6,5
Kurzfristige Vermögenswerte	24.212,9	20.531,4	17,9
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	179,3	25,5	–
Aktiva	**74.297,9**	**67.429,0**	**10,2**
Eigenkapital	22.592,4	21.675,5	4,2
Langfristige Schulden	32.874,9	32.303,3	1,8
Kurzfristige Schulden	18.790,1	13.433,0	39,9
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	40,5	17,2	135,5
Passiva	**74.297,9**	**67.429,0**	**10,2**

Die Bilanz zum 30. September 2026 zeigt eine weiterhin stabile Vermögenslage und lag zum Stichtag über dem Wert des Vorjahresultimos. Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Stichtagsvergleich um 3.033,6 Mio. € auf 49.905,7 Mio. €. Maßgeblich hierfür waren höhere Sachanlagen infolge von Investitionen aus dem Netzentwicklungsplan, Offshore-Windkraft und unsere Fuel-Switch-Projekte. Zudem erhöhten sich die sonstigen Vermögenswerte insbesondere aufgrund gestiegener Derivate. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 3.681,5 Mio. € auf 24.212,9 Mio. €. Dies war auf höhere kurzfristige Derivate sowie gestiegene Vorräte zurückzuführen. Gegenläufig wirkte die Abnahme der finanziellen Vermögenswerte.

Das Eigenkapital erhöhte sich zum 30. September 2026 um 916,9 Mio. € auf 22.592,4 Mio. €. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen der in der Berichtsperiode erzielte Konzernüberschuss. Aufgrund des stärkeren Anstiegs der Bilanzsumme verringerte sich die Eigenkapitalquote von 32,1 % zum Jahresende 2025 auf 30,4 % zum Bilanzstichtag.

Bei den langfristigen Schulden war eine leichte Zunahme in Höhe von 571,6 Mio. € auf 32.874,9 Mio. € zu verzeichnen. Dies ist insbesondere auf den Anstieg der Derivate zurückzuführen. Gegenläufig wirkten geringere Rückstellungen für Pensionen, was im Wesentlichen auf Effekte aus der Zinssatzänderung zurückzuführen ist. Auch die kurzfristigen Schulden stiegen gegenüber dem Vorjahresultimo um 5.357,1 Mio. € auf 18.790,1 Mio. €. Diese Entwicklung resultierte vor allem aus der Zunahme der kurzfristigen Derivate. Gegenläufig wirkte die Abnahme der Finanzverbindlichkeiten.

Die im Juli 2026 beschlossene Veräußerung des Contractinggeschäfts im Segment Intelligente Infrastruktur für Kund*innen an die RheinEnergie AG in Köln wurde im dritten Quartal weiter umgesetzt. Zum 30. September 2026 erfüllt das Contractinggeschäft die Voraussetzungen für eine Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten gemäß IFRS 5. Der Verkauf wird Anfang 2027 erwartet.

Prognose

Im vorliegenden Prognosebericht gehen wir auf die erwartete Entwicklung der EnBW für das laufende Geschäftsjahr ein.

Adjusted EBITDA und Anteil der Segmente am Adjusted EBITDA

Entwicklung 2026 (Adjusted EBITDA und Anteil der Segmente am Adjusted EBITDA) gegenüber dem Vorjahr

	Ergebnisentwicklung (Adjusted EBITDA)		Entwicklung Anteil der Segmente am Adjusted EBITDA des EnBW-Konzerns	
	2026	2025	**2026**	2025
Systemkritische Infrastruktur	2,5 bis 2,8 Mrd. €	2.700,5 Mio. €	50% bis 60%	53,2%
Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur	1,7 bis 2,0 Mrd. €	2.292,6 Mio. €	35% bis 45%	45,2%
Intelligente Infrastruktur für Kund*innen	0,5 bis 0,6 Mrd. €	353,1 Mio. €	7% bis 12%	7,0%
Sonstiges/Konsolidierung		-273,9 Mio. €		-5,4%
Gesamt	**4,6 bis 5,1 Mrd. €**	**5.072,3 Mio. €**		**100,0%**

Die Ergebnisprognose aus dem Konzernlagebericht 2025 für das Gesamtjahr 2026 für den Konzern hat weiterhin Bestand. In den Segmenten Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur sowie Intelligente Infrastruktur für Kund*innen nehmen wir Anpassungen vor.

Die Prognose für das Segment **Systemkritische Infrastruktur** hat unverändert Bestand. Das erwartete Adjusted EBITDA des Segments Systemkritische Infrastruktur wird 2026 zwischen 2,5 Mrd. € und 2,8 Mrd. € liegen. Höhere Erlöse aus der Netznutzung ergeben sich durch Rückflüsse aus gestiegener Investitionstätigkeit in verschiedenen Projekten. Demgegenüber erwarten wir einen höheren Personalaufwand und höhere Aufwendungen für Verlustenergie als im Jahr 2025. Wir gehen zudem davon aus, dass der Anteil des Segments am Adjusted EBITDA des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr ähnlich ausfallen wird.

Die Prognose für das Segment **Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur** passen wir auf eine Bandbreite von 1,7 Mrd. € bis 2,0 Mrd. € an. Die ursprüngliche Prognosebandbreite lag bei 2,0 Mrd. € bis 2,3 Mrd. €. Ausschlaggebend für die Reduktion der Segmentprognose sind neben den negativen Effekten aus dem ersten Halbjahr (Niedrigwasser und schwacher Wind) nun zusätzlich die anhaltend niedrige Wasserführung, die mindestens bis zum Jahresende bestehen bleibt, und die daraus resultierenden geringeren Erzeugungsmengen der Laufwasserkraftwerke im Bereich Erneuerbare Energien. Hinzu kommen der verzögerte Hochlauf unseres Offshore-Windparks EnBW He Dreiht sowie im Bereich Thermische Erzeugung und Handel erhöhte Kohlelogistikkosten und eine ebenfalls aufgrund des Niedrigwassers verringerte Verfügbarkeit der Kraftwerke. Entsprechend passen wir auch die Prognose für den Bereich Erneuerbare Energien an. Das erwartete Adjusted EBITDA liegt nun zwischen 1,0 Mrd. € und 1,2 Mrd. €, bislang waren wir von 1,1 Mrd. € bis 1,3 Mrd. € ausgegangen. Insgesamt erwarten wir für das Segment ein deutlich unter dem Vorjahreswert liegendes Ergebnis. Der Anteil des Segments am Adjusted EBITDA des Konzerns wird unter dem Vorjahresniveau erwartet.

Die Prognose für das Segment **Intelligente Infrastruktur für Kund*innen** passen wir auf eine Bandbreite von 0,5 Mrd. € bis 0,6 Mrd. € an. Die ursprüngliche Prognosebandbreite lag bei 0,4 Mrd. € bis 0,5 Mrd. €. Ausschlaggebend für die Erhöhung der Segmentprognose ist eine besser als erwartete Ergebnisentwicklung im Bereich E-Mobilität. Der Anteil des Segments am Adjusted EBITDA des Konzerns wird weiterhin über dem Vorjahresniveau erwartet.

Das Adjusted EBITDA des EnBW-Konzerns wird sich 2026 auf Basis der Segmentprognose im unteren Bereich der Bandbreite von 4,6 Mrd. € bis 5,1 Mrd. € bewegen.

Chancen und Risiken

Die anhaltenden geopolitischen Spannungen, insbesondere im Nahen und Mittleren Osten, prägen weiterhin die Unsicherheit an den internationalen Energie- und Rohstoffmärkten. Eine weitere Eskalation der Konflikte könnte zu Beeinträchtigungen von Lieferketten, erhöhter Marktvolatilität sowie steigenden Energiepreisen führen und damit das wirtschaftliche Umfeld beeinflussen. Die aktuellen dynamischen Entwicklungen werden hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf den EnBW-Konzern verstärkt beobachtet und kontinuierlich analysiert. Dennoch zeigt sich die Gesamtrisikoposition in den ersten neun Monaten 2026 sowohl gegenüber dem 31. Dezember 2025 als auch gegenüber dem Halbjahresfinanzbericht 2026 weiterhin rückläufig. Maßgeblich hierfür sind die infolge gestiegener Zinsen gesunkenen Pensionsverpflichtungen. In der vorliegenden Quartalsmitteilung Januar bis September 2026 werden in Anknüpfung an die Berichterstattung des Konzernlageberichts zum 31. Dezember 2025 sowie an den Halbjahresfinanzbericht 2026 wesentliche Chancen und Risiken in den jeweiligen Segmenten dargestellt, sofern sie sich im Berichtszeitraum relevant verändert haben oder neu aufgetreten beziehungsweise entfallen sind. Bestandsgefährdende Risiken sind für den EnBW-Konzern derzeit nicht zu erkennen. Eine umfassende Darstellung der Chancen- und Risikolage enthält der Geschäftsbericht 2025 ab Seite 121.

Die Bandbreiten zur Klassifizierung der Chancen-/Risikoausprägung stellen sich wie folgt dar:

Klassifizierung der Chancen-/Risikoausprägung

Ausprägung	Adjusted EBITDA	Nettoschulden
Gering	> 0 Mio. € bis < 200 Mio. €	> 0 Mio. € bis < 600 Mio. €
Moderat	≥ 200 Mio. € bis < 550 Mio. €	≥ 600 Mio. € bis < 2.000 Mio. €
Signifikant	≥ 550 Mio. € bis < 1.000 Mio. €	≥ 2.000 Mio. € bis < 3.500 Mio. €
Wesentlich	≥ 1.000 Mio. €	≥ 3.500 Mio. €

Segmentübergreifende Chancen und Risiken

Diskontierungszins Pensionsrückstellungen: Grundsätzlich ergibt sich bei einer Veränderung des Diskontierungszinses für die Pensionsrückstellungen eine Chance beziehungsweise ein Risiko, da der Barwert der Pensionsrückstellungen bei einem höheren Diskontierungszinssatz sinkt und bei einem niedrigeren Diskontierungszinssatz steigt. Zum Stichtag 30. September 2026 betrug der Diskontierungszinssatz 5,00 % und lag somit 0,8 Prozentpunkte über dem Wert zum Jahresultimo 2025 (4,20 %). Vor dem Hintergrund der erwarteten Zinsentwicklung sehen wir für das Jahr 2026 eine gegenüber dem Jahresultimo 2025 und dem Halbjahresfinanzbericht 2026 gleichbleibende signifikante Chancenausprägung. Die Risikoausprägung ist gegenüber dem Jahresultimo 2025 im zweiten Quartal von signifikant auf moderat und im dritten Quartal auf gering gesunken. Diese wirkt sich auf die Nettoschulden und damit auf die Top-Leistungskennzahl Schuldentilgungspotenzial aus.

Marginleistungen/Liquiditätsbedarf: Die Liquiditätsplanung des Konzerns unterliegt naturgemäßen Unsicherheiten insbesondere durch Marginzahlungen. Über den Rahmen der üblichen Marginleistungen hinaus führen die sprunghaften Preisveränderungen und eine hohe Volatilität im Marktumfeld des Energiehandels an den Commodity-Börsen (EEX/ICE) zu hohen Liquiditätszuflüssen beziehungsweise -abflüssen in Form von Marginausgleichszahlungen. Das Risiko wird durch den Einsatz von Bankgarantien anstelle von Barsicherheiten deutlich reduziert. Darüber hinaus ergeben sich Kreditrisiken aus der Liquiditätssicherung bei Tochterunternehmen. Durch die Aufnahme einer Tochtergesellschaft in den Cashpool der EnBW ergeben sich aktuell Nettingeffekte, die aufgrund der unterschiedlichen Marktpositionierung zu einer Reduzierung der Margining-Risiken beitragen. Die Chancenausprägung ist im ersten Quartal 2026 gegenüber dem Jahresultimo 2025 von wesentlich auf moderat gesunken und seither unverändert. Die Risikoausprägung ist im dritten Quartal 2026 gegenüber dem Vorjahresultimo und dem Halbjahresfinanzbericht 2026 von signifikant auf wesentlich gestiegen. Diese wirkt sich auf die Nettoschulden und damit auf die Top-Leistungskennzahl Schuldentilgungspotenzial aus.

Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur

Bewirtschaftung Gasspeicher: Geringe Sommer-Winter-Spreads und die damit verbundenen fehlenden wirtschaftlichen Anreize für Gashändler erschwerten im Berichtsquartal die Buchung und wirtschaftliche Nutzung von Speicherkapazitäten. Für Speicherbetreiber führt die geringere Nachfrage nach Speicherkapazitäten zu eingeschränkten Vermarktungsmöglichkeiten. Eine geringere Speicherbefüllung kann kurzfristig zusätzliche Handels- und Liquiditätschancen für Gashändler eröffnen, steht jedoch der Funktion von Gasspeichern zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit entgegen. Fehlende kommerzielle Anreize können sowohl die Ertragsmöglichkeiten der Gashändler als auch die Vermarktungserlöse der Speicherbetreiber beeinträchtigen und dadurch die Funktionsfähigkeit des Speichermarktes schwächen. Die weitere Entwicklung hängt maßgeblich von den regulatorischen Rahmenbedingungen sowie der geopolitischen Lage in Deutschland, Europa und im Nahen Osten ab. Die seit der Halbjahresfinanzberichterstattung bestehende geringe Chancen- und Risikoausprägung ist zum 30. September 2026 unverändert. Diese wirkt sich auf die Top-Leistungskennzahl Adjusted EBITDA und damit mittelbar über den Retained Cashflow auf die Top-Leistungskennzahl Schuldentilgungspotenzial aus.

Kreditrisiko im Energiehandel: Es besteht das Risiko, dass Handelspartner ihre finanziellen Verpflichtungen nicht fristgerecht erfüllen können beziehungsweise ausfallen. Unser Kreditrisikomanagement begegnet dieser Situation mit einer sehr engen Überwachung der Kreditlinien, Stresstests und der Durchführung von risikoreduzierenden Maßnahmen. Zum 30. September 2026 besteht eine signifikante Risikoausprägung. Diese wirkt sich auf die Top-Leistungskennzahl Adjusted EBITDA und damit mittelbar über den Retained Cashflow auf die Top-Leistungskennzahl Schuldentilgungspotenzial aus.

Entfallene Chancen/Risiken

Folgende Chancen/Risiken sind nicht mehr Teil der Berichterstattung, da diese gegenüber dem Geschäftsbericht 2025 sowie dem Halbjahresfinanzbericht 2026 entweder in der Planung durch risikomindernde Maßnahmen berücksichtigt wurden, sich die Chancen-/Risikoausprägung reduziert hat oder diese in Einzelsachverhalten mit abgebildet wurden:

- Zwischenfinanzierung von Tochtergesellschaften (Schwelle der Berichtsrelevanz ist aktuell unterschritten)

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	**1.7.–30.9.2026**	1.7.–30.9.2025	**1.1.–30.9.2026**	1.1.–30.9.2025
Umsatzerlöse inklusive Strom- und Energiesteuern	8.674,1	8.411,4	28.043,2	26.155,9
Strom- und Energiesteuern	-140,4	-79,5	-377,4	-325,8
Umsatzerlöse	**8.533,7**	**8.331,9**	**27.665,8**	**25.830,1**
Bestandsveränderung	16,6	5,7	87,0	66,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	137,5	90,6	358,1	285,5
Sonstige betriebliche Erträge	1.044,0	292,2	2.214,0	1.427,1
Materialaufwand	-6.329,2	-6.369,1	-21.362,5	-19.897,5
Personalaufwand	-761,1	-777,8	-2.569,9	-2.382,8
Wertberichtigungsaufwand[1]	-7,4	-25,2	-34,9	-48,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.840,6	-564,9	-3.707,1	-1.920,2
EBITDA	**793,5**	**983,4**	**2.650,5**	**3.360,4**
Abschreibungen	-476,0	-494,5	-1.418,7	-1.550,4
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	**317,5**	**488,9**	**1.231,8**	**1.810,0**
Beteiligungsergebnis	29,1	15,1	41,1	95,5
davon Ergebnis at equity bewerteter Unternehmen	(-1,5)	(9,1)	(-42,4)	(49,7)
davon übriges Beteiligungsergebnis	(30,6)	(6,0)	(83,5)	(45,8)
Finanzergebnis	-82,0	-127,4	-124,8	-375,3
davon Finanzerträge	(155,6)	(157,6)	(716,5)	(612,3)
davon Finanzaufwendungen	(-237,6)	(-285,0)	(-841,3)	(-987,6)
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	**264,6**	**376,6**	**1.148,1**	**1.530,2**
Ertragsteuern	-59,7	-113,1	-259,2	-422,6
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	**204,9**	**263,5**	**888,9**	**1.107,6**
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	(219,7)	(137,3)	(680,6)	(518,4)
davon auf die Aktionäre der EnBW AG entfallendes Ergebnis	(-14,8)	(126,2)	(208,3)	(589,2)
Aktien im Umlauf (Mio. Stück), gewichtet	**324,411**	**315,485**	**324,411**	**285,732**
Ergebnis je Aktie aus Konzernüberschuss/-fehlbetrag (€)[2]	**-0,05**	**0,40**	**0,64**	**2,06**

1 Gemäß IFRS 9.
2 Bezogen auf das auf die Aktionäre der EnBW AG entfallende Ergebnis.

Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	**1.7.–30.9.2026**	1.7.–30.9.2025	**1.1.–30.9.2026**	1.1.–30.9.2025
Konzernüberschuss	**204,9**	**263,5**	**888,9**	**1.107,6**
Neubewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	444,7	204,6	577,3	438,2
Ertragsteuern auf ergebnisneutral erfasste Aufwendungen und Erträge	-128,7	-58,6	-160,9	-121,3
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge ohne künftige ergebniswirksame Umgliederung	**316,0**	**146,0**	**416,4**	**316,9**
Unterschied aus der Währungsumrechnung	-5,3	-1,4	15,5	-10,3
davon unrealisierte Marktwertänderungen	(-13,2)	(-1,4)	(-9,7)	(-10,3)
davon realisierte Marktwertänderungen	(7,9)	(0,0)	(25,2)	(0,0)
Cashflow Hedge	-17,3	-76,5	147,4	-483,0
davon unrealisierte Marktwertänderungen	(178,0)	(12,3)	(418,9)	(-255,1)
davon realisierte Marktwertänderungen	(-195,3)	(-88,8)	(-271,5)	(-227,9)
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	-82,7	7,0	-87,7	14,6
davon unrealisierte Marktwertänderungen	(-79,6)	(6,5)	(-86,3)	(13,2)
davon realisierte Marktwertänderungen	(-3,1)	(0,5)	(-1,4)	(1,4)
At equity bewertete Unternehmen	-1,4	-0,2	0,4	-2,5
davon unrealisierte Marktwertänderungen	(-1,4)	(-0,2)	(0,4)	(-2,5)
Ertragsteuern auf ergebnisneutral erfasste Aufwendungen und Erträge	77,5	-13,8	5,9	77,5
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge mit künftiger ergebniswirksamer Umgliederung	**-29,2**	**-84,9**	**81,5**	**-403,7**
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge	**286,8**	**61,1**	**497,9**	**-86,8**
Gesamtergebnis	**491,7**	**324,6**	**1.386,8**	**1.020,8**
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	(355,3)	(125,5)	(834,0)	(493,7)
davon auf die Aktionäre der EnBW AG entfallendes Ergebnis	(136,4)	(199,1)	(552,8)	(527,1)

Bilanz

in Mio.€	30.9.2026	31.12.2025
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	2.829,3	2.864,5
Sachanlagen	37.173,4	34.930,1
At equity bewertete Unternehmen	1.107,2	1.167,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.352,8	6.481,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	292,9	306,0
Sonstige Vermögenswerte	2.040,5	999,0
Latente Steuern	109,6	123,7
	49.905,7	**46.872,1**
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen	3.451,4	2.417,2
Finanzielle Vermögenswerte	2.454,8	5.365,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.124,4	4.318,1
Sonstige Vermögenswerte	9.890,3	4.100,1
Flüssige Mittel	4.292,0	4.330,4
	24.212,9	**20.531,4**
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	179,3	25,5
	24.392,2	**20.556,9**
	74.297,9	**67.429,0**
Passiva		
Eigenkapital		
Anteile der Aktionäre der EnBW AG		
Gezeichnetes Kapital	845,2	845,2
Kapitalrücklage	3.741,5	3.741,5
Gewinnrücklagen	8.471,4	8.826,5
Eigene Aktien	-204,1	-204,1
Kumulierte erfolgsneutrale Veränderungen	37,5	-307,8
	12.891,5	**12.901,3**
Nicht beherrschende Anteile	9.700,9	8.774,2
	22.592,4	**21.675,5**
Langfristige Schulden		
Rückstellungen	9.195,6	9.949,7
Latente Steuern	1.250,7	1.048,3
Finanzverbindlichkeiten	17.753,4	17.686,1
Sonstige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	4.675,2	3.619,2
	32.874,9	**32.303,3**
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	1.932,3	2.427,9
Finanzverbindlichkeiten	1.551,4	2.126,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.684,3	4.769,9
Sonstige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	10.622,1	4.108,8
	18.790,1	**13.433,0**
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	40,5	17,2
	18.830,6	**13.450,2**
	74.297,9	**67.429,0**

Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1.1.–30.9.2026	1.1.–30.9.2025
1. Operativer Bereich		
Konzernüberschuss	888,9	1.107,6
Ertragsteuern	259,2	422,6
Beteiligungs- und Finanzergebnis	83,7	279,8
Abschreibungen	1.418,7	1.550,4
Veränderung der Rückstellungen ohne Verpflichtungen aus Emissionsrechten	-488,1	-598,6
Ergebnis aus Veräußerungen des Anlagevermögens	-4,6	-14,9
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-405,3	207,4
Veränderung operativer Vermögenswerte und Schulden	234,4	649,2
Saldo aus Vorräten und Verpflichtungen aus Emissionsrechten	(-245,8)	(71,0)
Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, noch nicht fakturierten Leistungen und erhaltenen und geleisteten Anzahlungen	(444,7)	(563,7)
Saldo aus sonstigen Vermögenswerten und Schulden	(35,5)	(14,5)
Gezahlte und erstattete Ertragsteuern	-117,5	-213,6
Operating Cashflow	**1.869,4**	**3.389,9**
2. Investitionsbereich		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-3.900,2	-4.154,5
Verkäufe von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	45,2	67,5
Zugänge von Investitionszuschüssen	27,3	5,4
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe und für Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen sowie an gemeinschaftlichen Tätigkeiten	-38,7	-441,8
Einzahlungen aus Unternehmensverkäufen und aus Anteilen an at equity bilanzierten Unternehmen sowie an gemeinschaftlichen Tätigkeiten	131,9	7,8
Veränderung von Wertpapieren, Geldanlagen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten[1]	2.921,0	-1.790,3
Erhaltene Zinsen	252,8	232,2
Erhaltene Dividenden	140,5	95,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit[1]	**-420,2**	**-5.978,2**
3. Finanzierungsbereich		
Gezahlte Zinsen	-335,0	-358,1
Gezahlte Dividenden	-654,7	-554,5
Einzahlungen aus Anteilsveränderungen weiterhin vollkonsolidierter Unternehmen	0,0	185,1
Auszahlungen aus Anteilsveränderungen weiterhin vollkonsolidierter Unternehmen	-11,8	-5,8
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	1.342,0	1.723,3
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-1.901,2	-1.632,1
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-167,8	-158,3
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen von Anteilseignern	0,0	3.103,9
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen von Minderheitsgesellschaftern	550,1	490,3
Auszahlungen aus Kapitalherabsetzungen an Minderheitsgesellschafter	-9,3	-15,3
Sonstige Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-291,8	-236,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**-1.479,5**	**2.542,0**
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel[1]	**-30,3**	**-46,3**
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Konsolidierungskreisänderungen	0,8	6,0
Währungskursveränderungen und sonstige Wertänderungen der flüssigen Mittel	8,0	-25,9
Veränderung der flüssigen Mittel[1]	**-21,5**	**-66,2**
Flüssige Mittel am Anfang der Periode[1,2]	4.330,4	5.682,1
Flüssige Mittel am Ende der Periode[1]	**4.308,9**	**5.615,9**
davon flüssige Mittel innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte[1]	(4.292,0)	(5.615,9)
davon flüssige Mittel der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	(16,9)	(0,0)

1 Vorjahreszahlen angepasst.
2 In der Vergleichsperiode weicht der Anfangsbestand der flüssigen Mittel in der Kapitalflussrechnung zum 1.1.2025 vom Wert der flüssigen Mittel in der Bilanz ab, da 0,5 Mio. € in der Bilanz zum 31.12.2024 in der Zeile „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ ausgewiesen wurden.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. €					Kumulierte erfolgsneutrale Veränderungen							
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigene Aktien	Neubewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	Unterschied aus der Währungsumrechnung	Cashflow Hedge	Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	At equity bewertete Unternehmen	Anteile der Aktionäre der EnBW AG	Nicht beherrschende Anteile	**Summe**
Stand: 1.1.2025	**708,1**	**774,2**	**9.400,5**	**-204,1**	**-1.175,6**	**112,5**	**609,9**	**7,8**	**-0,4**	**10.232,9**	**7.534,9**	**17.767,8**
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge					310,4	-29,8	-350,6	10,4	-2,5	-62,1	-24,7	-86,8
Konzernüberschuss			589,2							589,2	518,4	1.107,6
Gesamtergebnis	**0,0**	**0,0**	**589,2**	**0,0**	**310,4**	**-29,8**	**-350,6**	**10,4**	**-2,5**	**527,1**	**493,7**	**1.020,8**
Ausbuchung in die Anschaffungskosten von gesicherten Geschäften							24,5			24,5	0,0	24,5
Kapitalerhöhung	137,1	2.966,8								3.103,9		3.103,9
Dividenden			-433,4							-433,4	-339,6	-773,0
Veränderungen nicht beherrschender Anteile durch Anteilsverkäufe			33,5							33,5	126,4	159,9
Veränderungen nicht beherrschender Anteile durch Anteilserwerbe			-5,0							-5,0	0,0	-5,0
Übrige Veränderungen[1]			0,0		0,0					0,0	326,3	326,3
Stand: 30.9.2025	**845,2**	**3.741,0**	**9.584,8**	**-204,1**	**-865,2**	**82,7**	**283,8**	**18,2**	**-2,9**	**13.483,5**	**8.141,7**	**21.625,2**
Stand: 1.1.2026	**845,2**	**3.741,5**	**8.826,5**	**-204,1**	**-847,4**	**72,0**	**463,5**	**10,7**	**-6,6**	**12.901,3**	**8.774,2**	**21.675,5**
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge					408,7	22,6	-22,2	-65,1	0,5	344,5	153,4	497,9
Konzernüberschuss			208,3							208,3	680,6	888,9
Gesamtergebnis	**0,0**	**0,0**	**208,3**	**0,0**	**408,7**	**22,6**	**-22,2**	**-65,1**	**0,5**	**552,8**	**834,0**	**1.386,8**
Ausbuchung in die Anschaffungskosten von gesicherten Geschäften							0,8			0,8	0,0	0,8
Dividenden			-551,5							-551,5	-360,6	-912,1
Veränderungen nicht beherrschender Anteile durch Anteilserwerbe			-11,9							-11,9	0,0	-11,9
Übrige Veränderungen[1]			0,0		0,0					0,0	453,3	453,3
Stand: 30.9.2026	**845,2**	**3.741,5**	**8.471,4**	**-204,1**	**-438,7**	**94,6**	**442,1**	**-54,4**	**-6,1**	**12.891,5**	**9.700,9**	**22.592,4**

1 Davon Kapitalerhöhungen durch Minderheitsgesellschafter in Höhe von 561,4 Mio. € (Vorjahr: 488,5 Mio. €). Davon Kapitalherabsetzungen durch Minderheitsgesellschafter in Höhe von 108,6 Mio. € (Vorjahr: 166,9 Mio. €).

Finanzkalender

Q1 – Q3 **12. November 2026**
Veröffentlichung Quartalsmitteilung
Januar bis September 2026

GB **24. März 2027**
Veröffentlichung Geschäftsbericht 2026

HV **13. Mai 2027**
Hauptversammlung 2027

Q1 **14. Mai 2027**
Veröffentlichung Quartalsmitteilung
Januar bis März 2027

Q1 – Q2 **6. August 2027**
Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht
Januar bis Juni 2027

Q1 – Q3 **12. November 2027**
Veröffentlichung Quartalsmitteilung
Januar bis September 2027

Herausgeber
EnBW Energie
Baden-Württemberg AG
Durlacher Allee 93
76131 Karlsruhe

Kontakt
Allgemein
Telefon: +49 721 63-00
E-Mail: kontakt@enbw.com
Internet: www.enbw.com

Investor Relations
E-Mail: investor.relations@enbw.com
Internet: www.enbw.com/investoren
Ihre Ansprechpartner*innen

www.linkedin.com/company/enbw

Wichtige Hinweise

Dieser Bericht wurde lediglich zu Ihrer Information erstellt. Er stellt kein Angebot, keine Aufforderung und keine Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Wertpapieren dar, deren Emittent die EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW), eine Gesellschaft des EnBW-Konzerns oder eine andere Gesellschaft ist. Dieser Bericht stellt auch keine Bitte, Aufforderung oder Empfehlung zu einer Stimmabgabe oder Zustimmung dar. Alle Beschreibungen, Beispiele und Berechnungen wurden lediglich zur Veranschaulichung in diesen Bericht aufgenommen.

Bitte beachten Sie auch die wichtigen Hinweise zu allen unseren Veröffentlichungen, die auch für diese Quartalsmitteilung gelten und die auf den EnBW-Internetseiten unter www.enbw.com/disclaimer-de abrufbar sind. Die Quartalsmitteilung steht in deutscher und englischer Sprache als Download zur Verfügung. Maßgeblich ist ausschließlich die deutsche Version.